

Inhalt

Einleitung	7
Dem Gedächtnis zuhören.....	7
Die Führung als Ort des kulturellen Gedächtnisses	10
I. Annäherung an die Führung	17
Eine Führung	17
Maschinerie und Ritual	18
„Bestandteil des Unvermeidlichen“	21
Angemessenheit	25
Zum Diskurs der Gedenkstättenarbeit	28
Zweckzuweisungen in den Führungen	37
Empirische Forschung zu Gedenkstättenbesuchen	41
Fazit	50
II. Gedächtnis und Tradierung	53
Modi des kollektiven Gedächtnisses	53
Tradierungsforschung	57
Erinnern, Erzählen und Tradieren –	
Zum konstruktiven Charakter des Erzählens von Geschichte	59
Tradierung als Prozess und Ergebnis	65
Inhalte von Tradierung	66
Zum Verhältnis von öffentlichen und privaten Vergangenheitsbezügen	69
Zur Tradierung der Kontexte des Sprechens über den Nationalsozialismus/Holocaust ..	73
Fazit	79
III. Die Erhebung	83
Teil 1 – Zur Erhebung	83
Warum Führungen? (83) – Die Perspektive (83) – Zur Auswertung und Darstellung (84)	
– Fragen an das Material (85) – Die Erhebung (86) – Die Akteure (87) – Kurze Vorbemerkungen zu den Führungsbeschreibungen (88)	
Teil 2 – Sechs Führungen	91
Führung 1 (Ravensbrück)	91
Normalität (91) – Dynamik und Differenzierung (92)– Täterinnen und Taten (93)	
– Damals und heute (96) – „Wie kann man zum Täter werden?“ (98) – Emotion und Pathos (102)	

Führung 2 (Ravensbrück)	104
Die Erzählung vom ‚Schlimmen‘ (104) – Vorbereitung der Lehren (113) – Die zeitgenössische Gesellschaft (115) – Lehren aus der Geschichte (117)	
Führung 3 (Wannsee, Berlin)	121
Antisemitismus und Radikalisierung (122) – Zur kritischen Verwendung der zeitgenössischen Terminologie (127) – „Was ist überhaupt jüdisch?“ (128) – „Die Nazis“ (131) – „Die normale Bevölkerung“ (134) – Verfolgte (135) – Fotos (136) – Bezugspunkte der Erzählung (140) – Rezeption (141) – Zusammenfassung (142)	
Führung 4 (Wannsee, Berlin)	143
Antisemitismus und Radikalisierung (144) – Täter (146) – Bevölkerung (150) – Verfolgte (152) – „Naziterminologie“ (154) – Fotos (155) – Bezugspunkte der Erzählung (156) – Unterschiede und Gemeinsamkeiten mit Führung 3 (158)	
Führung 5 (Dachau)	162
Orientierung auf dem Gelände (163) – Gedenkstätte vs. Konzentrationslager (163) – Repräsentation als Kernerzählung (167) – Täter (172) – Verfolgte (173) – Bevölkerung (174) – Zur Gruppe (174) – Bezugspunkte der Erzählung (176) – Zusammenfassung (177)	
Führung 6 (Neuengamme)	178
Vernichtung durch Arbeit und das Wissen der Bevölkerung (178) – Täter (180) – Verfolgte (183) – Bevölkerung (184) – Repräsentation 1: Eine fundierende Erzählung (184) – Repräsentation 2: Authentizität (187)	
Teil 3 – Ergebnisse	191
Erzählinhalte und Erzählformen	191
Das Geschehen im Lager (192) – Die Erklärung des Geschehens (196) – Repräsentation (198) – Bericht (202) – Erklärung (204) – Exkurs: Zwei grundlegende Erzählweisen von Vergangenheit? (207)	
Die zeitgenössische Gesellschaft	208
Täter (208) – Bevölkerung – zwischen Getäuschten und Profiteuren (213) – Die Verfolgten (214)	
Tradierung	215
Deutungen der Geführten (217) – Vergleich von ‚Lexikon‘ und ‚Album‘ (222)	
Gedächtnis	223
Kanonisierung (223) – Das Ritualhafte der Führung (229)	
IV. Schluss	233
Weitere Forschung	233
Konsequenzen – Wofür?	234
Danksagung	239
Literatur und Quellen	241